

KARL LUMNE



1. Ausgabe // 20. Spieltag // ATSV - Düsseldorf II



VORWORT

Karlumne? Au Banan, wat is denn dat? Die Karlsbande bringt schon wieder ein neues Schmuttelblättchen raus! In der Winterpause haben wir uns dazu entschlossen, die Karlumne als Spieltagsflyer zu ausgewählten Heimspielen anzubieten. Die Karlumne wird kurz, knapp und hoffentlich informativ sein! Sie wird euch über den Fußball informieren, wie wir ihn lieben, jedoch auch über den Fußball, den wir bekämpfen. Die Redaktion wird dafür des Öfteren tief in den Klärschlamm der Kommerzialisierung abtauchen und für euch die fabrizierte Scheiße ungefiltert dechiffrieren.

Wir wollen die Karlumne aber auch dafür nutzen, unsere Aktionen oder Spruchbänder zu erklären. Das ein oder andere Fanszenen- bzw. Ultra-Thema wird sicherlich auch angerissen und zerpfückt werden. Insgesamt soll der allseits beliebte Blick über den Tellerrand gewagt werden. Weiterhin erwarten euch kurze Interviews und die ein oder andere Fanclub-Vorstellung. Wir nehmen euch zudem mit auf unsere erlebten Touren, ob bei unseren Freunden aus Kerkrade oder nach Schweden zu den Jungs von E1 von Hammarby. Viel Spaß mit unserer ersten Ausgabe!

GEGNER

Am heutigen Freitag geht es gegen die Zweitvertretung aus der Landeshauptstadt. Das Spiel sollte eigentlich am 10.12.2022 stattfinden, jedoch wurde es aus Sicherheitsgründen verlegt. Der WDFV (Westdeutscher Fußballverband) hat auf Empfehlung der ZIS (Zentrale Informationsstelle Sparteinsätze der Polizei) das Spiel ins neue Jahr verlegt. Wer sich jetzt noch fragt, warum das Spiel auf den heutigen Freitag verlegt wurde, dem sei gesagt, dass keine 90 km entfernt um 18:30 Uhr die Partie Fortuna Düsseldorf gegen den 1. FC Magdeburg angepiffen wird. Das Totschlagargument der ZIS und des Verbandes ist die SICHERHEIT! Ein gängiges Prozedere dabei sind die Parallelansetzungen der Zweitvertretung und der Profimannschaft. Dass die Alemannia über ein Erstligastadion verfügt, erscheint komplett irrelevant. Böse Zungen sprechen von einer Wettbe-

werbsverzerrung, da wir eine Woche weniger Vorbereitungszeit vor dem tatsächlichen Start der Rückrunde haben. Jedoch beharrt der WDFV darauf, dass dieser Termin im Rahmenspielplan von Anfang an festgelegt sei. Kurz gesagt, der WDFV hat schon braune Haare, da er der ZIS ganz tief ins dunkle Löchlein kriecht. Die Bilanz gegen die Zweitvertretung aus Düsseldorf ist aber klar auf unserer Seite, denn in 21 Spielen gab es 10 Siege, 5 Unentschieden und 6 Niederlagen. Das letzte Heimspiel wurde in der letzten Saison mit 3:1 gewonnen und das letzte Spiel gegen Düsseldorf in der Hinrunde endete mit 1:1 mehr als schmeichelhaft für die Fortuna. Da der Gästeblock heute leer sein wird, verzichten wir auf eine Vorstellung der Ultragruppierungen Ultras Düsseldorf und Dissidenti Ultra und weiteren ultraorientierten Fanclubs der Fortuna.

-SPRUCHBÄNDER-

In Zukunft werden wir hier über unsere gezeigten Spruchbänder oder Aktionen informieren. Woran ihr erkennt welche Spruchbänder im Stadion von uns sind?

Jedes unserer Spruchbänder ist mit einem Karlskopf als Stencil oder einem „KBU“/„Karlsbande“ in geschriebener Form versehen und somit klar erkennbar.



19.11.2022 Heimspiel Kaan-Marienborn

MENSCHENLEBEN RESPEKTIEREN. KATAR-WM BOYCOTTIEREN! (Spruchband auf der Nord-Tribüne)

BOYCOTT QATAR! (Spruchband auf der Werner Fuchs Tribüne und später auf der Ost-Tribüne. Das Spruchband fand auch beim Heimspiel gegen Oberhausen seinen Weg auf die Ost und wurde im Nachgang der Partie an der Brücke am HIT angebracht, um möglichst viele Menschen zu erreichen.)

In einem extra angefertigten Spieltagsflyer sind wir auf die Missstände in Katar eingegangen. Es wurde über die WM-Vergabe und die vorherrschende Korruption berichtet. Über den perfiden Austragungsort, den Staat Katar und dessen Menschenrechtsverletzungen. Den Text auf den Flyern haben wir zudem zum Nachlesen auf unserer Homepage veröffentlicht. Um das Ganze noch mehr in den Fokus zu rücken, wurden die zwei erwähnten Spruchbänder im Stadion gezeigt.

03.12.2022 Auswärtsspiel Düren

WENN DER RETORTENCLUB IM STADION DES DORFVEREINS KICKT, WERDEN AN ALEMANNEN TICKETS ZU BL-PREISEN VERTICKT. (Spruchband im Gästeblock)

Das Spiel gegen Düren (Retortenclub) wurde nach Wegberg (Dorfverein) verlegt, da die Westkampfbahn wegen eines Umbaus die geforderten Sicherheitsanforderungen nicht erfüllte. Stolze 15 € wollte der Retortenclub für die Stehplatzkarte haben. Satte 25 € für einen Sitzplatz. Preise wie in der Bundesliga! Die Preisgestaltung wurde in unserer Gruppe kontrovers diskutiert. Soll man so ein Spiel besuchen oder boykottieren?! Schlussendlich haben wir uns dazu entschlossen, das Spiel zu besuchen und durch das gezeigte Spruchband auf diese Dreistigkeit aufmerksam zu machen.



BECHERSPENDEN

Aktion Becher spenden für die Jugendabteilung:

Bei der ersten Becherspenden-Aktion (Alemannia hält zusammen – Becher spenden statt werfen) sind insgesamt 6.400 € zusammengekommen, um die Verbandsstrafe der Alemannia für den geworfenen Becher beim Heimspiel gegen BMG II so gering wie möglich zu halten. Aufgrund vieler Nachfragen und geführten Gesprächen haben wir uns dazu entschlossen, die Sammelaktion mit einem veränderten Spendenzweck fortzuführen.

Nachfolgend noch kurz ein Überblick zu den erzielten Summen und Spendenzwecken:

6.400 € Heimspiele Lippstadt & Rödinghausen (Verbandsstrafe Becherwurf)

1.900 € Heimspiel 1. FC Kaan-Marienborn (Jugendabteilung)

2.730€ Heimspiel RWO (Jugendabteilung)

Da die Aktion bis zum Saisonende organisiert ist, werden wir euch durchgehend über den Verwendungszweck und die erzielten Summen informieren.

In diesem Sinne - Becher spenden statt werfen!

AUS ALLER WELT

Herr Mustermann?

Am 11. Dezember 2021 kam es wohl zu einer Dritttausendersondersetzung am Kemnader See zwischen den Anhängern des VfL Bochum und Borussia Dortmund. Die „Ermittlungsgruppe See“ (sehr einfallsreich!) hat durch eine Funkzellenabfrage potentielle Tatverdächtige ermittelt, deren Handys zu diesem Zeitpunkt in der Nähe des Sees eingeloggt waren. Einem Preußen-Fan wurde daraufhin die Wohnung auf links gedreht. Anlass dafür war, dass ein Mobiltelefon in der Funkzelle des angeblichen Tatorts eingeloggt war, das auf eine weibliche Person mit demselben Nachnamen registriert war. Durch die Fanhilfe in Münster konnte bewiesen werden, dass der Preußen-Fan Opfer der Willkür

und des Unvermögens der Polizei wurde! Etwas mehr Recherche der Polizei hätte gezeigt, dass Geschlecht der Vertragsinhaberin und der Anbieter nicht übereinstimmen und es sich auch nicht um eine Familienangehörige handelt. Eventuell war man auch zu sehr beschäftigt einen passenden Namen für die Ermittlungsgruppe zu finden. Brüsten konnte sich die „Ermittlungsgruppe See“ jedoch durch Bilder von beschlagnahmten Gegenständen, wie z.B. Fußball Schienbeinschonern. Wer kennt diese passive Bewaffnung nicht, die bei jedem Kick eingesetzt wird!



Riot im Land der Kängurus

Das Spiel zwischen Melbourne City FC und Melbourne Victory wurde in der 20. Minute abgebrochen. Nach einer Pyroaktion warf der Torhüter von Melbourne City einen Rauchtopf in den Gästeblock zurück. Die Folge war ein Platzsturm der Fans, wobei dem Torhüter ein Sandeimer (zum Löschen von Pyrotechnik) an den Kopf geworfen wurde. Beide Szenen wollten das Spiel eigentlich zur 20. Minute verlassen, um gegen die Verbandsentscheidung, das Liga-Endspiel dauerhaft nach Sydney zu vergeben, zu protestieren. In den letzten 18 Jahren wurde das Liga-Endspiel immer im Stadion der bestplatzierten Mannschaft absolviert. Der Ligamodus in der A-League ist etwas komplexer als bei uns. Es wird ein Drei-Runden-Turnier gespielt, wobei sich die besten sechs Mannschaften qualifizieren. Die beiden punktbesten Mannschaften steigen erst im Halbfinale ein. Dieser komplexe Modus ist mehr als unfair, jedoch ein ideales Beispiel zur restlosen Vermarktung und Ausschlichtung des Fußballs.

Becherweitwurf Hansa Rostock

In Dunkeldeutschland gibt es nun eine Becher Revolution. Neben dem Einführen von Mehrwegbechern, sollen die Becher sich durch Rotationsbewegungen im Flug wohl selbst entleeren. Verantwortlich dafür sein soll ein schräger Boden, der zu einer Ungleichverteilung der Masse führt. Dass sich auch mit leeren Bechern treffen lässt, ist uns Alemannen hinlänglich bekannt! Der leere Becher soll das Verletzungsrisiko minimieren. Ob das etwas bringt, wird sich zeigen. Hier aber auch nochmal der klare Appell unserer Gruppe an alle Mitglieder der Alemannia-Familie: **lasst die scheiß Schmeißerei von Gegenständen sein!**

Stau in der Toskana

An der Raststätte Badia al Pino, in der Nähe von Arezzo, kam es vor kurzem zu größeren

Ausschreitungen. Dort nämlich trafen Fans von AS Rom, die auf dem Weg nach Mailand waren, und Fans vom SSC Napoli, die auf dem Weg nach Genua waren, aufeinander. Die Raststätte war im Jahr 2007 schon einmal ein trauriges Thema. An jener Raststätte wurde der Lazio Fan Gabriele Sandri von einem Polizisten erschossen. Insgesamt waren ca. 300 Personen (schon 180 identifiziert) an den kürzlichen Ausschreitungen beteiligt. Ein AS Rom Fan geriet bei der Auseinandersetzung durch eine Stichverletzung ernsthaft in Gefahr. Spätestens nachdem der SSC Napoli Fan Ciro Esposito durch einen AS Rom Anhänger im Jahre 2014 angeschossen wurde und im Krankenhaus seinen Verletzungen erlag, gelten die Fanszenen mehr als verfeindet. Außenminister Matteo Piantedosi kündigte bereits für beide Mannschaften ein Verbot für Auswärtsfahrten an. Dies wird leider nicht die letzte Maßnahme sein. Es ist traurig zu sehen, wie sich die Fanszenen im Mutterland der Ultras immer wieder selbst ein Bein stellen.

Nicht nur Alkfahnen in der Nordkurve MG

Die Ultragruppierung Sottocultura organisiert in der Nordkurve Mönchengladbach einen eigenen Fahnenverleih. Sie fertigen auf Wunsch Schwenkfahnen an. Diese kann man am Spieltag bei der Gruppierung abholen und später wieder zurückbringen. Eine recht sinnige Idee, um die Kurve tifo-mäßig aufzuwerten. Die meisten Ultragruppierungen in Deutschland verfügen über reichlich Tifo-Material. Leider kommt es nur selten zum Einsatz. Woran das liegt? Einerseits liegt es daran, wie andere Personen mit dem Material umgehen und andererseits, dass man es nicht verlieren möchte. Leider ist es traurige Gewissheit, dass man nicht mehr davor zurückschreckt, sich am Spieltag gegenseitig in den Kurven zu beklauen. Durch solche Aktionen schränkt man sich selbst ein, wofür man eigentlich kämpft und steht, nämlich bunte und vielfältige Kurven! Mentalita Ultras Deutschland...



Altersbetrug in Afrika

Samuel Eto' o, einst Goalgetter bei Barcelona und Inter Mailand und seit 2021 Fußballpräsident von Kamerun, ordnete eine Altersfeststellung für das U17-Team seines Landes an. Grund dafür war mögliche Altersmanipulationen vor dem Uniffac-Turnier auszuschließen. Der MRT-Scan zur Altersbestimmung zeigte, dass von 30 Spielern insgesamt 21 älter waren als in ihrem Spielerpass angegeben war. Kurzerhand wurden 15 Spieler nachnominiert. Von den 15 Spielern vielen weitere 11 durch den MRT-Scan. Kurz vor dem Turnier schaffte es Kamerun doch noch 30 Spieler aufzustellen, die den Alterstest bestanden. Dafür schied die Demokratische Republik Kongo kurz vor dem Turnier aus, da der Verband zwei Tage vor dem Turnier die Mannschaft zurückzog, da von 40 Spielern ganze 25 durch den Alterstest fielen. Das Turnier, welches als Qualifikation für den Afrika Cup gilt, wurde nun von den restlichen vier Teams Republik Kongo, Tschad, Zentralafrikanische Republik und Kamerun bespielt.

Auflösung von ProFans

Das unabhängige Bündnis „ProFans“, eine Interessenvertretung für aktive Fan- und Ultragruppen in Deutschland, stellt seine Aktivitäten ein. ProFans wurde im Jahre 2001 gegründet und lief anfangs noch unter dem Namen „Pro 15:30“. Das Bündnis diente als übergreifendes Sprachrohr der Fanszenen und vernetzte die unterschiedlichen Fan- und Ultragruppierungen untereinander. Weiterhin diente es als Repräsentation der aktiven Fanszenen um Dialoge mit relevanten Vertretern im Fußballbereich (z.B. Verbänden, Wissenschaft und Politik) zu führen. Die Zielorientierung wurde im Jahre 2009 in einem 8-Punkte-Plan festgehalten. Themen in diesem Leitfaden waren z.B. Fans und Fankultur sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Fußballs, Fans sind kein Sicherheitsrisiko, ein Platz für die Fans im modernen Fußball sowie für einen verantwortlichen und legalen Einsatz von Pyrotechnik.

Nachfolgend die **Pressemitteilung**:

„Wir gewinnen!

Berlin, den 13. 01. 2023

Begonnen als Pro 15:30, hat ProFans sich über zwei Jahrzehnte für die Fankultur engagiert. Nun ist es Zeit ein finales Fazit zu ziehen.

Aus einer Jugendbewegung ist eine Kultur geworden. Aus der Bewegung heraus hatte ProFans die Ehre, Fandemonstrationen, -proteste, drei Kongresse und Verbandsarbeit zu organisieren. Gemacht haben wir viel und doch am Ende nie das erreicht, was wir uns als Ziel gesetzt haben. Wer jetzt aber denkt, dass wir mit geneigtem Haupt den Rückwärtsgang einlegen, ist auf dem Holzweg. Denn allen externen und internen Unkenrufen zum Trotz sind wir immer noch da: kreativ, lautstark und unangepasst.

Die selbsternannten moralischen Instanzen DFB und DFL hingegen sind ideell und inhaltlich am Ende. Der DFB steht vor allem für Personalrochaden, Selbstherrlichkeit und Misswirtschaft. Anstelle sich um den Volkssport Fußball zu kümmern, hat der Verband völlig den Kontakt zur Basis verloren. Seit Jahren ist die Staatsanwaltschaft regelmäßiger Gast in der Verbandszentrale. Etliche Kommunikationsformen mit Fans wurden nur um den Selbstzweck eines angeblichen Dialogs geführt, ehrliche Bemühungen wurden niemals im DFB gelebt. Die letzten Diskussionen um die Finanzierung der KOS sind ein Sinnbild dafür, wie sehr der Verband und seine Akteure gesellschaftlich abgewirtschaftet haben.

Daneben steht die DFL als Finanzkartell, um das Rattenrennen Profifußball zu finanzieren. Die letzten Wochen haben aus Sicht von ProFans nochmals deutlich die inhaltsleere dieses Konstruktes offenbart. Ob die Finanzierung der KOS oder die nackte Panik um die TV-Gelder – das Geschäftsmodell des „immer mehr“ droht zu scheitern. Eine Clique verteidigt auf



intransparente Weise ihre finanziellen Pfründe. Über die Frage des Geldes hinaus, hat die DFL keine Inhalte im Sinne des Fußballs zu bieten. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis diese Idee scheitert.

Beide Verbände sind nicht fähig, die gesellschaftlichen Fragen rund um den Fußball zu behandeln. Die vergangene Weltmeisterschaft und die Haltungslosigkeit der Verbände sind schlussendlich das überdeutliche Finale der moralischen Bankrotterklärung. Aus Sicht von ProFans ist das wenige gesellschaftliche Engagement und der vorgeschobener Fandialog der Verbände als reine PR-Maßnahmen zu begreifen. Konsequenterweise hat ProFans vor Jahren daher auch den institutionalisierten Dialog mit den Verbänden beendet.

Die Jahre haben uns Recht gegeben. DFB und DFL sind keine verlässlichen Ansprechpartner. Deren Fanarbeit und ihre Akteure sind die Titel nicht wert. Die Erfahrung hat gezeigt, dass wir keine ewig sinnlosen Diskussionsrunden brauchen. Funktionäre in Politik, Verband und Verein kommen und gehen, wir sind immer noch da. Wir sind Teil unserer Vereine, unserer Stadtkultur, unseres Fußballs.

Die Leidenschaft konnte weder durch Sportgerichte noch durch die Sicherheitsbehörden verboten werden. Kein Funktionär und kein Innenminister kann uns stoppen. Wir haben gelernt, Herausforderungen zu meistern. Es war nicht immer einfach, aber wir haben uns weiterentwickelt. Die Zeiten haben sich geändert und ProFans hat seinen Teil dazu beigetragen. Somit lehnen wir uns zum Ende von ProFans nicht zurück, sondern freuen uns auf die nächsten Jahre Fanarbeit auf anderen Ebenen.

Statt dabei leise „Ciao“ zu sagen, brüllen wir den Einpeitschern des sogenannten modernen Fußballs lieber ein feuchtfrohliches „Fickt euch“ entgegen. Wir bleiben unbequem, unangepasst und in der Sache vereint. Dafür braucht es keine Institution. Sondern einfach nur Power. Und die haben wir...

ProFans ist ab heute Geschichte. Ihr werdet von uns hören.

ProFans, im Januar 2023“

RODA UND DER TSV

Willem II 1:0 Roda JC Kerkrade

Zuschauer: 13.441 (davon ca. 500 Gäste)

Wie habe ich mich auf dieses erste Spiel im neuen Jahr gefreut!

Roda auswärts bei Tilburg. Das letzte Mal, dass ich dieses Stadion von innen sah, war das Viertelfinale des KNVB-Cups. Damals beeindruckte mich der gegnerische Mob. Links die Hools, rechts die Ultras. Kletternde Menschen, knisternde Schlussminuten und ein Elfmeterschießen zum Vergessen. Zumindest aus

Kerkrader Sicht. Als krasser Außenseiter musste man sich in diesen Tagen also als Außenseiter geschlagen geben. Spoiler: Die Jungs aus Tilburg machten erneut mächtig Lärm.

Heute suchten außerdem so einige Öcher nach Weihnachten und Neujahr den Ausgleich vom Alltag. Mit 50 Leuten ging es daher auswärts mit den Jungs aus Kerkrade. Mit einigem Suff und netten Gesprächen, mit dem holländischen Security-Kerl an Board, ging es also auch für mich in Richtung Tilburg.



Auf der ersten Raststätte dachte ich, dass es intelligent sei, einfach auf seinem Platz zu bleiben. Immerhin hatte ich genügend Proviant dabei. Falsch gedacht. Im Nachhinein weiß ich auch nicht mehr, was mich da geritten hat. Ansonsten gab es regen Austausch zwischen uns und den Jungens von de Mijnstreek. 35 Minuten später rollte der Bus wieder los. Ob es sich dabei um eine Anweisung der Bullen handelte weiß ich nicht. Jedenfalls fuhr, wie der Hecht von der Security uns erzählte, zu dieser Zeit auf der anderen Raststätten-Seite die Szene von De Graafschap ein. Mehr als gierige Blicke der Black Yellow Army waren da leider nicht mehr drin. Wir setzten unseren Weg in Richtung Auswärtssieg fort. Im Stadion angekommen, zog es mich zunächst kurz an die Fressbude, ehe der Block geentert

Treiben auf den Rängen sein. Vor allem der Wechselgesang zwischen den anwesenden Öchern und dem Rest des Gästeblocks war eine wunderbare Abwechslung in dieser beinahe fußballfreien Zeit.

Von den Emotionen her kam das Spiel leider auch nicht ganz an das Viertelfinale von 2019 ran. Ein wichtiger Baustein dafür war ganz offensichtlich der Spielverlauf. Ärgerlich, dass hier nicht mehr drin war. Aber Tilburg war am heutigen Tag einfach zu abgezockt. Trotzdem war ich am Ende des Spiels alles andere als enttäuscht. Eine mehr als gute Tour mit einem großen Aachener Mob, eine gute Zeit mit den Jungs aus Kirchroa und einen ordentlichen holländischen Support über das gesamte Spiel hinweg.

Nach dem Abpfiff gab es natürlich noch das typische



wurde. UK bereitete eine Choreo vor und die restlichen paar Minuten bis zum Spielbeginn vergingen sehr zügig. Choreo und Pyroshow waren vorbereitet und mit Aachener Unterstützung konnte es endlich losgehen. Endlich wieder Fußball! Das Intro konnte einiges und die große Zaunfahne mit der Aufschrift „045 & 520“ und zwei für die jeweiligen Städte stehenden Symbole wurden mit ordentlich Blinkern garniert. Gerade um die Uhrzeit und der damit einhergehenden Dunkelheit wussten die Blinker ordentlich zu gefallen! Auch der anfängliche Support konnte unter dem Dach einiges reißen. Aus den Niederlanden bin ich persönlich nicht allzu hohes Support-Niveau gewohnt. Außer eben bei jenem Viertelfinale vor einigen Jahren. Heute konnte man nicht ganz an dieses Niveau herankommen. Trotzdem konnte man sehr zufrieden mit dem

Plexiglasscheiben-Gehaue von beiden Seiten, ein paar Pimmelwinker und übermotivierte Kids auf der anderen Seite. Alles wie immer.

Nach dem Spiel blieb der im Vorhinein erhoffte Besuch der Heimszene aus, wodurch es dem 50er Bus erlaubt war, auf der Rückfahrt ausschließlich dem Fußball und Alkohol zu frönen.

Die Rückfahrt verlief dann ganz ruhig. Die Mucke an Board ging landestypisch in Richtung Hardcore und dementsprechend hardcore stellten sich noch einige Insassen ordentlich einen rein.

Zwischenzeitlich hörten wir noch von der Qualifikation unserer Alemannia für den Finaltag der Hallenmeisterschaft, was die Laune natürlich nochmal anhub und die Vorfreude auf den folgenden Tag steigern ließ.